

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Um Besserung des Lebens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

thum in mir das schwere joch Der übertretung stillen, Daß sich mein herz zufrieden geh, Und dir hinfort zu ehren leb In kindlichen gehorsam.

8. Stark mich mit deinem freudengeist, Heil mich mit deinen wunden; :/: Wasch mich mit deinem todes-schweiß In meiner letzten stunden, Und nimm mich ein, wann dir's gefällt, In wahrem glauben von der welt, In deinen ausserwehthen.

CXXVIII. 128.

Mel. Wohl mir, Christus meine freude.

Herr, ich habe mißgethan, Ja, mich denck der sünden; laß; :/: Ich bin nicht den weg gewandelt, Den du mir gezeigt hast, Und jetzt wolt ich gern aus schrecken Mich für deinem zorn versetzen.

2. Doch, wie kont ich dir entfliehen? Du wirst allenthalben seyn; :/: Wolt ich über see gleich ziehen, Etreg ich in die arust hinein, Hätt ich flügel gleich den winden, Gleichwohl würdest du mich finden.

3. Drum ich muß es nur bekennen, Herr, ich habe mißgethan; :/: Darf mich nicht dein kind mehr nennen, Ach nimm mich zu anaden an! Laß die menge meiner sünden Deinen zorn nicht gar entzünden.

4. Kont ein mensch den sand gleich zehlen An dem weiten mittel-meer; :/: Dann noch würd es ihm wohl fehlen; :/: Daß er meiner sünden-herd, daß er alle mein gebrechen Sollte wissen auszuprechen.

5. W in, ach! wein jetzt um die wette, Meiner beyden augen bach; :/: Ach! daß ich augen zähren hätte, Zu betrauen meine schmach! O daß aus dem thranen-brunnen Kam ein starker strom gerinnen!

6. Ach! daß doch die strenge fluthen Ueberschwemmen mein gesicht; :/: Und die augen müßten bluten, Weil mir wasser sonst gebricht! Ach! daß sie, wie meeres-wellen, Möchten in die höhe schwellen!

7. Aber, Christe, deine beulen, Ja ein einzig troßlein blut; :/: Das kan meine wunden heilen, Wöchen meiner sünden alut, Drum wil ich, mein angst zu stillen, Mich in deine wunden hüllen.

8. Dir wil ich die last aufbinden, Werf sie in die tiefe see; :/: Wasche mich von meinen sünden, Mache mich so weiß als schnee, Laß dein'n auten Geist mich treiben, Einzig stets bey dir zu bleiben.

CXXIX. 129.

Mel. Christus, der uns selig macht.

Christe, König ausserkloren, Der ohn sünd empfangen, Rein und heilig bist geboren, Traut ein groß verlangen Nach der menschen seligkeit, Laßst sie nicht

verderben: Laß mich ja zu keiner zeit In den sünden sterben.

2. Fleißig hast du mich gesucht Mit gar grossen schmerzen, Als ich, Herr, ging in der sucht Mit betrübtem herzen, Durstig, elend, nackt und bloß, In sehr schweren sünden, Laß mich durch dein' marter groß Bey dir anade finden.

3. Leid sind mir all sünden mein, Nennen mich von herzen, Laß sie gar vergeben seyn Durch dein'n tod und schmerzen. Wie Maria Magdalen Los ward ihrer sünden; Also laß mich vor dir stehn, Und genade finden.

4. Da der schwächer, obwohl spät, Sich zu dir befehret, Und uns paradies dich bat, Hast du ihm gewährt. So beüt dein theures blut Mich und alle sündler Für der tiefen höllen-glut, Bitten deine kinder!

5. Hilf, daß bey den schäfflein dein, Von all ihren sünden, Durch dein blut, gewaschen rein, Wir uns mögen finden, Und zu deiner rechten stehn, Auch in deinem namen Zu dir in dem himmel gehn, Das helf Christus, Amen.

Um Besserung des Lebens.

CXXX. 130.

Mel. Was mein Gott will, das u.

Hilf mir, mein Gott, hilf, daß nach dir Von herzen mich verlange; :/: Und ich dich suche mit begier, Wann mir wird angst und danag. Verleih, daß ich Mit freuden dich In meiner angst bald finde. Gib mir den sinn, Daß ich fortüm Reid alle schar und sünde.

2. Hilf, daß ich stets mit rein und schmerz Mich deiner anad ererbe; :/: Hab immer ein zerfahr-bres herz, In wahrer buße lebe, Für dir erschein, Herzlich beweine All meine mißgethaten; Die hände mein laß milde seyn, Dem dürstigen zu rathen.

3. Die lust des fleisches dämpf in mir, Daß sieniicht überwinde; :/: Rechtschaffen lieb und lust zu dir Im herzen mir entzünde, Daß ich in noth, Bis in den tod Dich und dein roder bekenne, Mich auch kein trug, Noch egerinnung, Von deiner wahrheit trenne.

4. Beschütze mich für grimn und zorn, Mein herz mit sanftmuth ziere; :/: Reiß aus den schönsten hoffarts-dorn, Zur bemuth mich anführe. Was ich noch find Von alter sünd, Durch deinen Geist ausseae. Gib, daß allzeit Trost, fried und freud Sich in mir armen rege.

5. Den glauben stärf, die lieb erhalt, Die hoffnung mache feste; :/: Daß ich von dir nicht wankte bald, Beständigkeit istz beste. Den mund bewahr, Daß nicht gefahr Durch ihn mir werd erwecket, Speis ab den leib, Doch daß er bleib Von geistheit unbesiecket.

6. Gib,